

## *Schicht um Schicht*

Schicht um Schicht in die Tiefe buddeln, um jeweils die Oberfläche eines bestimmten Zeitabschnittes freizulegen: So funktioniert archäologische Grabung. In einem zweiten Arbeitsschritt werden dann die Bruchstücke, die mühsam freigelegt wurden, ebenso aufwändig zusammengesetzt, und plötzlich öffnet sich ein zu einem Objekt gewordenes Zeitfenster. Ein umfassendes Paradigma für unsere Zeit, dem sich auch Beate Glück in ihrer künst-

lerischen Aufarbeitung der männlichen Welt – aber nicht nur der – widmet.

Die weißen Leinwände überspannt Beate Glück mit einer zweiten Leinwandschicht, die allerdings davor einige Monate lang der gesunden Waldluft ausgesetzt war, sodass sie wunderbar verwittert und löchrig die Grundierung überdeckt. Die nächste Schicht bilden aufkaschierte Digitaldrucke. Aus mehreren Einzelblättern collagiert, zeigen sie Porträts wie man sie aus ethnografischen Fachbüchern kennt. Als oberste Schicht kommt nochmals der Pin-

sel vornehmlich mit weißer Farbe zum Einsatz.

Die Konterfeis zeigen durchwegs „Naturburschen“ aus den heißen Wüstenregionen Afrikas wie aus den Frostgebieten der Inuits, aus den Regenwäldern Neuguineas oder aus dem Inneren eines indischen Tempels. Die Figuren befinden sich in Aktion: bei der Jagd oder bei der Verrichtung von Ritualen. Und genau diese Gesten beschäftigen Beate Glück am meisten. Indem sie sie außerhalb ihres ursprünglichen Kontextes stellt, gewinnen sie den Status durchgehender menschlicher



**Beate Glück:** Mann mit Stein, 2007  
(120 x 100 cm)

Eigenart, die *philosophia perennis* ist abgelöst vom Auftreten dieser Gestalten.

Deren starke Ursprünglichkeit wird zweifach attackiert: einmal droht die verwitterte Leinwand, der Lebensraum dieser Figuren, weiter zu vermodern und sie damit auch zu vernichten, und dann kommt ihnen die zuletzt aufgetragene weiße Farbe auch so nahe, dass sie abermals zu verschwinden drohen: ein Paradigma unserer Zeit.

Beate Glück, Guys  
Galerie Lang  
Seilerstätte 16, 1010 Wien  
Bis 30.7. Di–Fr 12–18, Sa 11–16 Uhr